

Java: Banjuwangi, 1909, MAC GILLAVRY, 1 ♀, (Museum Helsingfors).

### MAUROCORIS n. gen.

Gestreckt; der Körper an den Seiten kaum gerundet; kurz und dicht, fast abstehend dunkel behaart. Der Kopf ist etwas glänzend, vertical, von oben gesehen viel breiter als lang und nach vorne breit gerundet, von vorne gesehen wenig breiter als lang, kurz vorgezogen, von der Seite gesehen etwas höher als lang. Die Stirn ist ungerandet und ohne Längsfurche, vorne etwas gewölbt, zwischen den Augen jederseits mit einer schmalen, scharf abgesetzten, glänzenden Quersfurche, vor derselben jederseits mit fünf wenig tiefen, schief gestellten und nach vorne convergierenden Quersfurchen. Die Augen sind ziemlich gross, hervorspringend, glatt, fast den Vorderrand des Halsschildes berührend, wenig auf die Wangen hervorgezogen, vorne nicht ausgeschweift. Der Clypeus ist ziemlich hervortretend, von der Stirn deutlich abgesetzt, vertical, von vorne gesehen schmal. Die Lorae undeutlich abgesetzt, breit; die Wangen mässig hoch; die Kehle ganz kurz, geneigt; der Gesichtswinkel etwa recht. Das Rostrum mässig dick, bis zur Spitze der Hinterhüften sich erstreckend; das erste Glied mässig verdickt, einfach, ziemlich lang, etwa die Spitze der Vorderhüften erreichend; das zweite Glied ganz leicht gebogen. Die Fühler sind etwas vor dem Augenvorderrande, etwas oberhalb der Spitze desselben eingelenkt; die zwei ersten Glieder (die anderen mutiliert) kurz und anliegend behaart, das erste nur wenig verdickt mit einigen halb abstehenden Borstenhaaren; das zweite etwas dünner und viel länger als das erste. Der Halsschild ist matt, breiter als lang; der Basalrand in der Mitte ausgeschweift, die Seiten am Hinterrande der Calli eingeschnürt, von der Basis bis zu dieser Stelle geradlinig verengt. Die Scheibe ist flach, hori-